

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illust. Sonntags-
Blatt (wöchentlich),
2. Eine landwirth-
schaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltlich
Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag,
Vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen

bei
Herrn Buchdruckereibes. P a b l
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureau von Haas-
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Koffe in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Mr. 86.

28. October 1893.

Bekanntmachung, die Biersteuer betreffend.

Bei den letzten vorgenommenen Biersteuercontrollen ist wahrgenommen worden, daß Seiten einer größeren Anzahl Wirthe und Bierhändler die in § 5 des Biersteuerregulativs vom 5. Juni 1886 für die Anmeldung der bezogenen Biere festgesetzte dreitägige Frist trotz der in der Bekanntmachung vom 27. April d. J. erfolgten Einschärfung vielfach nicht innegehalten worden, sondern daß diese Anmeldung oft erst um mehrere Tage verspätet erfolgt ist.
Die mit der Biersteuerkontrollen beauftragten Beamten sind deshalb angewiesen worden, in Zukunft jede derartige Zuwiderhandlung sofort zur Anzeige zu bringen, worauf die Bestrafung der betreffenden Wirthe und Bierhändler in Gemäßheit der Bestimmung in § 7 des gedachten Regulativs erfolgen wird.
Pulsnik, den 27. October 1893.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung,

betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamts Ramenz finden wie folgt statt:

Sonnabend, den 11. November, Vorm. 8—11 und Nachmittag 3 Uhr in **Ramenz**, Schützenhaus,
Montag, den 13. November, Vormittag 10 Uhr in **Schwenitz**, Gasthof,
Montag, den 13. November, Nachmittag 2½ Uhr in **Königsbrück**, Schützenhaus,
Dienstag, den 14. November Vormittags 7½ und 9½ Uhr in **Pulsnik**, Schützenhaus.
Dienstag, den 14. November Nachmittag 1 Uhr in **Großröhrensdorf**, Mittelgasthof.

Zur Herbst-Kontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die Halb- und zeitig Ganz-Invaliden zu stellen.
Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft Seiten des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.
Die Militärpapiere sind mitzubringen.
Nichterscheinen wird bestraft.
Weil Fußmessungen vorgenommen werden, haben die Mannschaften mit reiner Fußwäsche zu erscheinen.
B a u z e n, am 24. October 1893.

Königliches Bezirks-Commando.

Von der königlichen Eisenbahn-Dauinspektion in Dresden-N. I. ist beabsichtigt, bei Station Nr. 130 der Linie Ramenz-Arnsdorf in Flur und Dorf Pulsnik nahe dem Bahnhofe Pulsnik in der Nacht vom **31. October zum 1. November** dieses Jahres das über den Dorfscommunicationsweg liegende eiserne Gleistragwerk auszuwechseln. Um das dort nächtlich verkehrende Publikum vor etwaigen Unfällen zu schützen, wird dieser Weg während der vorgedachten Zeit dem Verkehr entzogen und abgesperrt werden.
Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 23. October 1893.
von Erdmannsdorff.

Holz - Versteigerung. Laußnitzer Revier.

Gasthof „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück.
Freitag, den 3. November 1893, Vorm. 9 Uhr.

2480 weiche Klöcher v. 12—48 cm Oberst.,	Abth. 2, 8, 11, 12, 14,
171 ficht. Derbstangen v. 8—15 cm Unterst.	25, 26, 28, 35, 40, 44,
1630 „ Reisklängen „ 2—7 „ „	50—52, 56, 68, 69, 70,
1 Rm. kieferne Nußscheite, „ „	79, 82, 83, 84. —
7 „ harte Brennscheite,	Röhrensdorfer Rand, Dreihu-
245 „ weiche „	sen, Glaußnitzer und Lau-
19 „ harte Brennknüppel,	schauer Wald, Sackauer Anlauf,
1589 „ weiche „	Spring, schwarze Pfäße,
14 „ harte Aeste,	am Spieß, am Torfsäich,
1405 „ weiche „	Bierhufen.
3 „ „ Stücke.	

Königl. Forstrevierverwaltung Laußnitz und Königl. Forstrentamt Moritzburg, am 12. October 1893.
Lehmann. Mittelbach.

Vom Königs-Jubiläum. (Fortsetzung.)

In der Adresse, welche Se. Königl. Hoheit Prinz Georg, der kommandirende General, als Führer der Armee-Deputation zur Verlesung brachte, heißt es nach einem Rückblick auf die ruhmreiche Vergangenheit unseres Königs und seine mannigfachen Errungenschaften und nach Erbittung der reichsten Gnade Gottes für den König zum Schluß: „Zum Ausdruck dieser Gefühle und aller Empfindungen, die diese weisevolle Stunde erfüllen, bittet die Armee Eure Majestät, die Kette des Militär-St. Heinrichsordens aus unserer Hand huldvollst annehmen als Andenken an Eurer Majestät ruhmreiche 50 Dienstjahre und als Sinnbild ehrfurchtvolster Dankbarkeit und innigster Vereinerung für alle Zeit. Im Namen der Königl. Sächsischen Armee, Georg, Herzog zu Sachsen, General-Feldmarschall.“
Der König erwiderte hierauf Folgendes: „Ich danke

der Armee für das Geschenk, welches sie Mir soeben durch ihre Deputation hat überreichen lassen und für die Adresse, welche Mir der kommandirende General in ihrem Namen verlesen hat. Wenn Ich diese neugestiftete Kette vom Heinrichsorden aus den Händen Meiner Armee annehme und trage, so thue Ich dies nicht für eigenes Verdienst, sondern als eine Anerkennung für das, was die Armee geleistet hat, seit Ich ihr angehöre. Ich feiere heute gewissermaßen Meine goldene Hochzeit mit der Armee und Ich bin dieser Meiner Jugendliebe immer treu geblieben. Ich habe mit der Armee gute und schwere Tage verlebt. Stets war aber die Armee dieselbe, immer gehorsam, pflichtbewußt treu und hingebend. Daß Ich diesen Tag heute unter so mannigfachen Ehrenbezeugungen erleben kann, verdanke ich nur der Armee. Besonders habe ich diese Zusammengehörigkeit der Armee zu Mir empfunden in schweren Tagen. Ewig unvergesslich werden Mir sein die Zurückse aus ihren Reihen — nicht von Offizieren, sondern von Meinen Soldaten — auf dem Rückzuge von

Königgrätz. In glücklichen Tagen habe Ich sie ja auch oft gehört, aber von einer siegreichen Armee erklingen sie von selbst. So bin Ich verwachsen mit der Armee, die Mir stets nur Freude gemacht hat. Und so soll es bleiben für alle Zeiten. Danken Sie denen, die Sie entsendet haben, nochmals für das schöne Geschenk.“
Am Montag Vormittag fand der Empfang einer großen Zahl von Deputationen im Königl. Slog statt, aus denen wir die nachstehenden herausheben: Die Deputation der Stadt bestand aus dem Stadtverordneten-Vorsteher Hofrath Ackermann, dem Bürgermeister Böhmisch und dem Stadtrath Schaal. Es folgten Abordnungen von Militärvereinen, darunter des Vereins deutscher Invaliden (dabei Herr Rechnungsrath Ulrich), des Garde-Korps, welche eine kunstvolle Krone mit Adressen überreichte, der alten 49er und 66er, die Deputation der preussischen Reserve- und Landwehroffiziere in Sachsen, geführt von dem Bezirkskommandeur des Landwehrbezirks Torgau, die Deputation der freien Vereinigung, der Kampfgenossen



von 1870/71, bestehend aus den Herren Oberst von Meerheimb, Hauptmann von Santen und Kaufmann Wildegans, welche ebenfalls eine Adresse überreichten. Es folgten noch andere Deputationen von Militär- und Kriegervereinen und alle werden eine herzliche Freude erlebt haben, wenn sie sahen, wie frisch und kräftig ihr greiser Kriegsherr sie empfing und wie er für jeden ein freundliches Wort zu finden wußte.

Vom Kaiser Franz Joseph ist Sr. Majestät dem König folgendes Glückwunschtelegramm zugegangen: „Indem Ich Meinen Vetter, den Feldmarschall Erzherzog Albrecht mit der freudvollen Sendung betraue, Mich bei Feier Deines denkwürdigen militärischen Jubiläums zu vertreten, wollte Ich dem edlen Ritter des Marien Theresien-Ordens durch ein hervorragendes Ordensmitglied, dem Feldherrn durch den Feldherrn die huldigenden Gefinnungen Meiner gesammten Wehrmacht, welche mit Dir Deine kriegerischen Tugenden bewundert, ausdrücken lassen. Meine Gefühle für Dich, unwandelbar seit und so lange Wir leben, sind die treueste Freundschaft und innigster Hochschätzung. Die Zeiten und der Geschichte Gang sah Dich stets voran Deinem tapferen Heere und eins mit Deinem treuen Sachsenvolke. So erhebend Dir die Ueberzeugung sein muß, so glückselig sei Dir die Zukunft noch in Jahrzehnten vollster Rüstigkeit und Thatkraft: Zum Segen Deines königlichen Hauses, Deines ausgezeichneten Heeres und schönen Landes, sowie Deutschlands, das Dich heute durch seinen Kaiser ehrt. Gödöllö, am 22. Oktober 1893. Franz Joseph.“ — Des Weiteren wurden dem Könige nach erfolgtem Eintreffen des Kaisers zwei Handschreiben des Letzteren folgenden Inhalts überreicht: „Durchlauchtigster Großmächtigster Fürst, freundlich lieber Vetter und Bruder! Als vor mehr als 22 Jahren mein in Gott ruhender Herr Großvater, des Kaisers Wilhelm I. Majestät, Eure Majestät bei dem Einzuge der braven Truppen des 12. (königlich sächsischen) Armeekorps in die heimathliche Hauptstadt, als Anerkennung Ihrer hervorragenden Leistungen während des Feldzuges 1870/71, sowohl als kommandirender General des 12. (königlich sächsischen) Armeekorps wie als Oberbefehlshaber der Maasarmee, zum Generalfeldmarschall ernannten, sprachen derselbe Euerer Majestät Hochseligen Herrn Vater, dem Könige Johann von Sachsen Majestät, die zuversichtliche Hoffnung aus, daß Euerer Majestät dem Deutschen Reiche in Kriegs- und Friedenszeiten eine feste Stütze sein würden. Wie sehr Euerer Majestät diesen Erwartungen entsprochen haben, ist mir ein tiefempfundenes Bedürfnis, Euerer Majestät an dem heutigen Erinnerungstage einer zurückgelegten 50 jährigen Militär-Dienstzeit zu erkennen zu geben und bitte Ich zugleich, den Ihnen von mir gewidmeten Feldmarschallstab in Brillanten als ein ganz besonderes Zeichen meiner vollkommensten Hochachtung und wahren Freundschaft entgegennehmen zu wollen, womit ich verbleibe Euerer Majestät freundwilliger Vetter und Bruder Wilhelm. Dresden, 22. Oktober 1893. An des Königs von Sachsen Majestät. — Durchlauchtigster Großmächtigster Fürst, freundlich lieber Vetter und Bruder! Der heutige Tag, an welchem Euerer Majestät die Feier Ihres 50 jährigen Militär-Dienstjubiläums begehen, hat die in Mir für Euerer Majestät lebenden Gefühle aufrichtiger Verehrung ganz besonders warm angeregt und mich veranlaßt, hier zu erscheinen, um an der Spitze der Generalfeldmarschälle und der kommandirenden Generale Euerer Majestät Meine und der gesammten Deutschen Armee aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Euerer Majestät haben in einer langen thatenreichen Militärlaufbahn nicht nur unvergängliche Lorbeeren erworben, sondern auch für die Entwicklung und Leistungsfähigkeit unseres Heeres so viele Beweise des hingebendsten Interesses gegeben, daß Ich einzeln der Mir von Euerer Majestät stets entgegengebrachten Freundschaft, besetzt von aufrichtiger tiefempfundener Dankbarkeit, Euerer Majestät bitte, zur Erinnerung an Ihren heutigen Ehrentag auch zu meinem Gardekorps in nähere Beziehungen zu treten und die Stelle als Chef des 2. Garde-Mann-Regiments anzunehmen. Euerer Majestät können Sich versichert halten, daß dieses brave, im Kriege jederzeit bewährte Regiment, welches angewiesen ist, Euerer Majestät den Rapport und die Offizier-Rangliste vorschriftsmäßig einzureichen, sich der ihm zu Theil gewordenen hohen Auszeichnung würdig erweisen wird. Von dem lebhaftesten Wunsche besetzt, daß Euerer Majestät Mir auch ferner ein väterlicher Freund sein und der Arme noch viele Jahre in voller Kraft und Gesundheit erhalten bleiben mögen, zum Segen des Deutschen Vaterlandes, verbleibe Ich mit der Versicherung der vollkommensten Hochachtung und wahren Freundschaft Euerer Majestät freundwilliger Vetter und Bruder Wilhelm. Dresden, den 22. Oktober 1893. An des Königs von Sachsen Majestät.“

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden stets gegen Honorar dankend angenommen.

P u l s n i z. Am Dienstag den 24. ds., dem Tage des 50 jährigen Militärdienstjubiläums Sr. Majestät des Königs, waren die öffentlichen Gebäude, sowie viele Privathäuser unsrer Stadt besetzt, auch fand von 11—12 Uhr Vorm. auf dem Marktplatz ein patriotisches Konzert, ausgeführt von der Stadtcapelle unter Leitung des Musikdirektors Gierth, statt. Der hiesige kgl. sächs. Militärverein hatte diesen Festtag bereits früh durch eine Reveille von oben genanntem Musikchor eingeleitet, auch zum Abend einen Lampion- und Fackelzug arrangirt. Die Mitglieder des Vereins versammelten sich daher um 6 Uhr vor dem Rathskeller, um daselbst die Lampionen und Fackeln im Empfang zu nehmen und anzuzünden. Hierauf bewegte sich der Festzug mit Vereinsfahne und Musik durch die Straßen der Stadt nach dem Schießplane, woselbst die Lampionen und Fackeln wieder gelöscht und der Zug aufgelöst wurde. Beim Umzuge durch die Stadt behängte sich die Bürgerschaft an dieser Feier durch vielfaches Abzünden bengalischer Feuers und

trug dadurch wesentlich, zur besonderen Freude der Militärvereinsmitglieder, zum Gelingen des Festzuges bei. — Abends 1/8 Uhr fanden sich die Kameraden nebst Frauen und Gästen, darunter die Spitzen der städtischen, königlichen und kaiserlichen Behörden, sowie ferner das Ehrenmitglied des Vereins, Sr. Exc. der Generalleutnant v. Kirchbach, in dem mit Wappen, Fahnen und Emblemen prächtig geschmückten Saale des Schießhauses zur eigentlichen Festfeier ein. Eingeleitet wurde diese. be durch den von der Stadtcapelle gespielten zündenden Marsch „Heil Saxonien“. Nach einer darauf folgenden Ouvertüre sprach Fräulein Bürger einen Prolog, dem wieder ein Musikstück folgte. Hierauf hielt der Vereinsvorstand die Festrede, des hohen Jubilars gedenkend und in einem dreifachen Hoch auf denselben endend, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. In wechselnder Reihe folgten alsdann Tonstücke, eine Dichtung „König Albert, Friedefürst“, gesprochen von Fr. Großmann, und eine Ansprache des Herrn Großmann, in welcher er echte treue Kameradschaft in packendster Weise schilderte und am Schlusse ein dreifaches Hoch derselben wehte. Ferner ehrte Sr. Exc. der Generalleutnant v. Kirchbach den Mil.-V. in besonderer Weise, indem er nach einer martigen, schneidigen Ansprache, in welcher er einiger den Theilnehmenden in steter Erinnerung bleibenden Episoden aus den vergangenen Festtagen am kgl. Hofe, Erwähnung that, auf den Verein ein dreifaches Hoch ausbrachte. Dem Herrn Stadtrath Vorthardt ward hierauf die Aufgabe, dem Ehrenmitgliede Sr. Exc. für diese Auszeichnung zu danken. Ein dreifaches freudiges Hoch der Versammlung bestätigte diesen Dank. — Den zweiten Theil der Festlichkeit bildete der Liedercyklus „Landsknechtsleben“, Tonbilder für Männerchor von Carl Hirsch nach Gedichten von Hoffmann v. Fallersleben. Den gesangliche Theil führte der Sängerkorps des Militär-Vereins unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Engel aus und löste die oft recht schwierige Aufgabe in wohlbefriedigender Weise. Den verbindenden Text sprach der Kamerad, Herr Tischlermeister Huhle. — Sr. Exc. der Generalleutnant zeichneten im ferneren Verlauf des Abends und während des nun folgenden Balles mehrere ältere Kameraden mit Ansprachen aus und verweilte bis gegen Mitternacht unter den Theilnehmern, wiederholt seine Freude und seinen Dank ausprechend, daß es ihm wieder einmal möglich gewesen sei, einen Abend im Militär-Verein zu Pulsnitz verbringen und beim Feste gegenwärtig sein zu können.

P u l s n i z. An der hiesigen eisernen Eisenbahnbrücke über die Pulsnitz wird gegenwärtig an der gänglichen Erneuerung der Eisenconstruktion emsig gearbeitet. Die neue Brücke ist von den vereinigten vormals Gräfl. Einfielischen Werken Lauchhammer in Lauchhammer, welche den bewährten Brückenmonteur Herrn Mühle mit deren Aufstellung betraut haben, in solidester Ausführung geliefert. Die schwierige Arbeit bedingt wegen Bewegung großer Lasten (bis 9000 kg) und dem damit verbundenen Zeitaufwand die Zuhilfenahme von Nachstunden. Sowie der letzte Zug (gegen 1/2 11 Uhr) die Brücke passirt hat, beginnt ein reges Leben. Der Bahnmeister läßt den Oberbau, Schienen und Schwellen, abbrehen und zur Seite legen, Alles auf bestimmte Plätze, soweit es der beschränkte Raum zuläßt, so daß die Brückenträger frei liegen. Nun werden dieselben zerlegt, aus dem Lager geschafft und auf das seitwärts gehaute Gerüst gelegt, worauf die Tags vorher fertig montirte neue Brücke an deren Stelle gebracht wird. In Anbetracht der gefahrvollen Arbeit und der Nachstunden ist bei jedem Griff die äußerste Vorsicht geboten. Wenig Worte, nur die Commandorufe der Leitenden sind zu hören, und so wird Theil an Theil bei der Beleuchtung durch Holzfeuer und Gasätherlampen zusammengefügt, bis nach Fertigstellung der Geleisanlagen der erste Zug gefahrlos wieder passiren kann. Die letzte größte Deffnung wird in der Nacht vom 31. October zum 1. November umgebaut. Bis jetzt ist glücklicherweise kein Unfall zu verzeichnen.

P u l s n i z. Wie uns mitgetheilt wird, wird vom 1. November d. J. an die Stelle des verstorbenen Stationsassistenten Bodenmeistes Klemm der bisher in Sohland an der Spree stationirte Assistent Fr. Wager (Sohn des verstorbenen Oberförsters Wager hier) nach hier versetzt werden.

P u l s n i z. In letzter Zeit sind wiederholt Nachts Einbrüche in Kaninchen- bez. Gänseställe in nahe der Stadt gelegenen Gehöften erfolgt. Die Spuren und andere Umstände lassen darauf schließen, daß die Einbrecher zwei große Hunde sind.

P u l s n i z. Am Mittwoch, den 25. ds. Jhrs., wurden mit Musik zwei feiste, grünberante Ochsen von festlich gekleideten Fleischergehilfen, denen sich die Fleischermeister und etliche Bürger angeschlossen, durch die Straßen der Stadt geführt. An den beiden Schlachthieren legten die Herren Dswin Hantsch und Otto Kreische ihre Meisterprüfung ab.

P u l s n i z. Gestern, Donnerstag Abend in der siebenten Stunde wurden dem Fleischermeister Eckardt hier von seinem vor dem Waldschloßchen haltenden Geschirr zwei gute Pferdebeden gestohlen. Vielleicht dient diese Mittheilung zur weiteren Ermittlung.

G r o ß n a u d o r f. Am vergangenen Sonntag, welcher mit Bedruf eingeleitet wurde, veranstaltete der hiesige Militärverein zu Ehren des goldenen Militärdienstjubiläums Sr. Majestät unsers Königs Albert eine Kirchenparade und zog mit wehender Fahne und unter festlichen Klängen zur Kirche. Daselbst wurden die Hauptlieder von Musik begleitet. Die Festpredigt behandelte an der Hand von Psalm 108, 3—5 den Grundgedanken: Am großen Ehrentag unsres geliebten Königs wollen wir Gott herzlich danken, der uns durch ihn schirmte und segnete. Nach dem Gottesdienst wurde vom Thurm ein Choral geblasen. Abends war großer Festball.

G r o ß n a u d o r f. Am Kirchweihfeste schenkte eine Familie, der der allmächtige Gott aus mancherlei Leiden schnell und wirksam geholfen, der Kirche zwei neue prächtige, sinnreiche Altartrümpfe, von Christushaar umflossen, die eine schöne Zierde des Altars bilden. Den freundlichen Geben herzlichen Dank.

— Kaust am Die! Die großstädtischen Engroßhäuser versenden wieder zu Hunderttausenden ihre hochgeleganten

Kataloge, in den sie zu anscheinend billigen Preisen alle möglichen Waaren ausbieten: Damen- und Kindertoiletten, Kleiderstoffe, Schulwaaren, Herrengarderobe, Herrenwäsche, Hüte, Tischzeuge, Einweaaren, Bettstellen, Damen- und Kinderwäsche, Gardinen, Korsetts, Portiären, Teppiche, Schirme, Handschuhe und endlich Kolonialwaaren und Genussmittel aller Art, alles von einem einzigen Geschäft. Die Geschäftsleute in den Provinzialstädten können nicht in einem solchen Maße Reklame machen, weil sie nicht in gleicher Weise über ganz Deutschland zugräftig sind. Aber es ist keine Frage, daß man meistens durchaus nicht schlechter bei ihnen kauft, als wenn man auf die Offerten jener großen Versandgeschäfte, die auch nichts verschenken, Bestellungen macht. Es mögen oft sogenannte „Lochvögel“ den hauptstädtischen Versandgeschäften den Anschein besonderer Billigkeit geben und für sie Reklame machen; dafür giebt es dann aber so manche andere Käufe, die bedeutend weniger zu preisen sind, von denen aber nicht weiter gesprochen wird. In allen Städten, die gute Verkehrsverbindungen besitzen, giebt es genug Geschäfte, die, wenn auch nicht gerade so bozarmäßig alles mögliche führen, jedes in seinen Artikeln doch mindestens eben so preiswerth sind und man hat von den Geschäften, am Orte stets den Vortheil, daß man nur zu kaufen braucht, was man sich vorher genau ansehen konnte; nöthigenfalls ist auch der Umtausch erleichtert. Wir müssen von einander leben, wir haben zusammen unsere Gemeindesteuern aufzubringen und sollen es thunlichst vermeiden, den Umtas des heimischen Ortes zu verringern. Es ist ja für den Konsumenten ganz gut, daß er die Freiheit hat, sein Geld nach seiner Ansicht am zweckmäßigsten zu verwenden, aber immer gebührt den Geschäften am Orte, wenn sie in ihren Leistungen nicht zurückstehen, entschieden der Vorzug. Möge man daher sich durch die eleganten Kataloge der hauptstädtischen Bazare nicht verführen lassen, sich gegenseitig um den Absatz zu bringen. Auch unsere Kaufleute nehmen mit kleinen Käusern gern vorlieb, wenn sie nur recht zahlreich kommen!

— Vielfach kommt es vor, daß Gold- und Silberwaaren, Uhren u. namentlich durch die Vertreter von Abzahlungsgeschäften im Umherziehen feilgeboten werden. Es sei deshalb bemerkt, daß nach § 56 der Gewerbeordnung vom Ankauf oder Feilbieten im Umherziehen ausgeschlossen sind: Gebrauchte Kleider, Wäschestücke, Betten, Gold- und Silberwaaren, wie Uhren, Spielarten, Staats- und andere Werthpapiere, wie Lotterieloose, Feuerwerkskörper, explosive Stoffe, Waffen, Mineralöle, Gifte, Arzneiwaaren und Heilmittel.

B r e t t n i z. Zur Feier des Militärdienst-Jubiläums fand hier eine Reveille und ein Festzug statt. An den letzteren, bestehend aus dem Militärvereine und den von ihm eingeladenen Korporationen bezw. Vereinen, schloß sich ein Feldgottesdienst. Herr Diakonns Jenisch aus Ramenz legte der Festpredigt das Paulinische Wort zu Grunde: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“ In geschlossenem Zuge begab sich die Festversammlung zurück und zwar nach dem Saale des Gasthofes zum „Deutschen Hause“ zum Kommerz. Derselbe gestaltete sich durch die Festrede des Herrn Lehrer Gerlach, durch Aufführung eines patriotischen Festspiels und mehrerer prächtiger lebender Bilder, sowie durch die Vorträge des Männergesangvereines und der Musikkapelle zu einer erhebenden patriotischen Feier.

K ö n i g s b r ü c k, den 26. October 1893. Die königl. Militär-Baudirektion zu Dresden hat die Verdingung des Neubaus von 4 Stallgebäuden für das hier zu etablirnde Kasernement der reitenden Abtheilung des 1. Feld-Artillerieregiments Nr. 12 auf den 9. November a. c. Vormittags 10 Uhr ausgeschrieben.

— An den Folgen einer Blinddarmentzündung verstarb am Montag in Bautzen Herr Landgerichts-Präsident Kurt v. Kryw.

D r e s d e n. Glänzend war am Sonntag Abend aus Anlaß des 50 jährigen Militärdienstjubiläums Sr. Majestät des Königs die Huldigung der Vereine alter Soldaten, sowie der Dresdner Bürgerschaft und sonstiger Vereine und Corporationen, die in einer Serenade mit solennem Fackel- und Lampionzug bestand. An dem Zuge nahmen gegen 5000 Fackel- und Lampionträger theil. Der hohe Jubilar, an seiner Seite der Kaiser und die Mitglieder des königlichen Hauses, nahm die Huldigung von der Gedra des königlichen Hoftheaters ans entgegen. Der weite Platz zwischen dem Hoftheater und dem Schloß war ein Meer von Menschen, Fackeln und Lichtern. Die Huldigung begann mit der Sachsenhymne von Otto Füngli, der eine patriotische Ansprache des Bundespräsidenten Tanner der sächs. Militärvereine folgte, die mit einem braufenden 3fachen Hoch auf den Jubilar schloß. Dieser Ansprache folgte der Gesang einer zweiten Sachsenhymne und auf diese namens der Dresdner Bürgerschaft eine markige reich poetische Ansprache des Herrn. Dir. Dr. Mehnert, die gleichfalls in einem braufenden Hoch endete. Während des Hochs stieg von den Gerüsten der neuen vierten Elbbrücke ein wundervolles Bouquet von tausenden Raketen und farbenprächtigen Leuchtugeln in die dunkle Nacht empor, weithin ihre herrlichen goldenen und silbernen Strahlen über den Elbstrom verstreuet. Durch die neblige und regenfeuchte Atmosphäre wurde leider die Wirkung dieser farbenprächtigen Evolution etwas beeinträchtigt. Die ganze Huldigung verlief trotz der riesenhaften Menschenmenge in bester Ordnung.

— Die Festlichkeiten der Jubiläumsfeier fanden in dem großen Hofball, der für Montag Abend angesagt war, ihren Abschluß. Es war wohl einer der zahlreichst besuchten Hofbälle, denn außer den fremden Fürstlichkeiten und den fünf Hofrangordnungen waren die Mitglieder sämmtlicher Deputationen eingeladen und so mochten wohl gegen 1000 Gäste dem glänzenden Hoffeste beiwohnen. Neben ordenbedeckten, Würdenträgern, Ministern, Diplomaten, Generalen und hohen Staatsbeamten konnte man manchen einfachen Mann sehen, Mitglieder der Krieger- und Militärvereine, die wohl das erste Mal einem Hofball (Fortsetzung in der Beilage.)

Grüne Aue, Brettinig.

Nächsten Sonntag, Montag und Dienstag

Kirmesfest,

wobei Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an starkbes. Ballmusik stattfindet.

Für ff. Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen und ladet hierzu höflichst ein
Jul. Richter.

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle

Strümpfe, Socken, Strumpflängen, eigenes Fabrikat, gestrickte Kinder-Mützen in Wolle, Wigogne u. Baumwolle, Barchent-Hemden und -Hosen in allen Größen, Hemden und Hosen für Herren und Damen, in Wolle, Wigogne und Baumwolle,

Handschuhe und Pulswärmer aller Art, gestrickte Leibchen und Corsets, wollene Vorhemden, gestrickte Herren- und Knabenwesten, seidene, halbseidene u. wollene Halstücher für Herren und Damen.

Prachtvolle Neuheiten

in Capotten und Kinder-Hauben in Plüsch, Seide, Chenille und Wolle, Kopf-, Taillentüchern und Schwals in Chenille, Seide und Wolle, wollene Kinder-Mützen, Kleidchen und Jäckchen, Schultertragen, Leibbinden, Kniewärmer u. s. w. in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Theodor Schieblisch,
Obermarkt.

Holz-Auktion!

Auf dem herrschaftlich Pulsnitzer Forstrevier in der Giechert sollen Montag, den 30. dieses Monats

20 Raummeter weiche Nollen,
5,00 Wellenbdt. hartes Reifig,
3,00 " weiches "

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden. Säumige Zahler und mir unbekannt Käufer haben gleich baare Zahlung zu leisten. Zusammenkunft früh 9 Uhr am Eicherteiche.

Kent- und Forstverwaltung Pulsnitz, am 13. October 1893.
Fr. Ubricht.

Sein großartiges

Tabak- und Cigarren-Lager,

sowie seine

Schnupf- und Kautabake

bringt in empfehlende Erinnerung

F. Herm. Cunradi.

Bandwurm-Beugniß.

Ich bezeuge öffentlich, daß ich von Bandwurm mit Kopf innerhalb 1 Stunde durch unschädliche, leicht zu nehmende Mittel ohne Vorkur befreit wurde. Aatbe Jaeger, Straßburg.

Wurm-Symptome. Abgang kriebelartiger Glieder etc. Darmkatarrhe, Darmkrämpfe, Bauchschmerz, Auftreibung des Unterleibes, Blähungen Bewegungsgelühl im Bauche, Koliken, Verdauungsschwäche, Magenbeschwerden, Sodbrennen, Aufstoßen Erbrechen, Uebelkeiten, Appetitlosigkeit, wechselnd mit Heißhunger, Widerwillen gegen gewisse Speisen, übertriebener Athem, unregelmäßiger, oft schmerzhafter Stuhl, Jucken im After, Verklebung, belegte Zunge, übler bitterer Geschmack, Abmagerung, Gesichtsbilasse abwechselnd mit Röthe, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, veränderliche, launenhafte Stimmung, unruhiger Schlaf, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen, Frösteln, Nervosität, Aufgereiztheit, Ohnmachten, Herzklopfen, Regelsstörungen. Tausende geheilt. Genauer Bericht und Altersangabe erbeten. Verlanbt nach allen Gegenden. Adresse: „Karrer = Gallati, Spezialist, Konstanz (Baden).“

Gute Waare. Zum Herbst! Billigste Preise.

Empfehle mein reich assortirtes Lager

aller Arten Lampen,

die praktischsten Neuheiten stets vertreten, ferner reichste Auswahl in emaillirtem und gußeisernem Geschirr, alle erdenklichen Artikel für Küche u. Hausbedarf,

Luzus- und Kurzwaaren-Artikel, Holz- und Glaswaaren

ins Klempernfach einschlagend,

Laternen aller Art u. s. w.

einer geneigten Beachtung.

Alwin Reissig, Klempernerstr., Pulsnitz.

Bekanntmachung.

Hiermit gebe bekannt, daß ich das von meinem seligen Manne betriebene Geschäft wie von diesem seither betrieben, unbeschränkt unter der Firma

Robert Ruben's Wwe.

fortbetreibe.

Ich bitte, das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Kamenz und Lübbenau, am 26. October 1893.

Marie verw. Ruben,
geb. Ruben.

Rathskeller Pulsnitz.

Empfehle meine bestgepflegten

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine,
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Muscat-Lunel,
Tokayer,

feinen alten Jamaika-Rum, Arac u. Cognac,

vorzügliche Punsch-Essenzen u. s. w.,

außerdem Oswald Nijer'sche Weine einer geneigten Beachtung.

Hermann Schneider.

Richters Anker-Steinbaukasten

siehe nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reichillustrierte Preisliste kommen und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 Mt., 2 Mt., 3 Mt., 5 Mt. und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Ei des Columbus, Witzableiter, Zornbrecher, Grillentöter, Dnälgeit, Pythagoras, Kreuzspiel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
E. Ad. Richter & Cie., R. u. K. Hoflieferanten,
Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Olfen (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C., New-York.

Von Stettiner Portland-Cement, Marke „Quistorp“,

Oppelner

Oppelner

„Stern“,

v. S. W. Gundmann,

anerkannt gute Marken, hält fortwährend Lager und empfiehlt in frischen Füllungen zu billigsten Preisen
Alwin Endler.

Neueste Nachrichten

Dresden

erscheint wöchentlich 7 mal mit der täglichen Gratis-Beilage „Für unsere Frauen“, der Wochenbeilage „Haus und Herd“ und dem wöchentlichen reich-illustrirten, 8 seitigen Witzblatt

„Dresdner fliegende Blätter“.

Seit dem kurzen Bestehen bereits 24 000 Abonnenten!

Man abonniert für November u. December zum Preise von Mt. 1.30.

(von der Post abgeholt 1 Mt.)

bei sämtlichen Postämtern und Briefträgern, sowie unseren Filialen.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. fittet

Plütz-Stauffer-Kitt.

Gläser zu 30 u. 50 J bei Alwin Endler.

Vor falschen Nachahmungen wird gewarnt

Phoenix-Pomade

ist das einzige reelle, seit Jahren bewährte und in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung ein. vollen u. starken Haar- und Bartwuchses.

Erfolg garantiert. Büchse 1 u. 2 Mt.

Gedr. Hoppe,

Berlin SW., Charlottenstr. 82. Parfüm-Fabrik

Zu haben bei Felix Herberg, Mohren-Drogerie.

Zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnstein und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1863 im In- und Auslande renommierte und unübertroffene

C. D. Wunderlich's

Zahnpasta - Odontine

aus der königl. Hofparfümeriefabrik.

Preisgekrönt Landes-Ausstellung 1882.

Alleinverkauf à 50 Pfg. bei Herrn Felix Herberg, Mohren-Drogerie in Pulsnitz.

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies

Reisfuttermehl,

G. & O. Lüders, Hamburg.

Was bei Husten, Heiser-

keit, Halsweh, Brust-

leid, Keuchhusten

u. s. w. ist der aus edelsten Wein-

trauben bereite rheinische

Reisfuttermehl. Zu haben in 3

Flaschengrößen neuester 1893er hochvorzüglichster Füllung bei Gustav Häberlein.

Herkules-Wolle

ist das beste bis jetzt in den Handel gebrachte Strickgarn, unübertrefflich in Haltbarkeit und echt in Farbe. Ich bitte Jeden, sich davon zu überzeugen.

Den Alleinverkauf nur bei

Reinhold Boden,

Langestr. 30.

An Wirkung unübertroffen. Erleben Sie die Wirkung der Germania Pomade. Kahlkopf: O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs! Arzt: Machen Sie sich nicht solch böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Verbrachte Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier“ auf jeder Büchse steht, da ich nur für diese Fabrikat garantiren kann. Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich nicht kaufen? Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstr. 6. Zu haben bei Fr. Mick, Pulsnitz.

Todesanzeige.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser innigst geliebtes Söhnchen

PAUL.

Dies zeigt tiefbetrubt an Pulsnitz M. S., Bruno Schöne den 27. October 1898. und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zum Kirmesfest,

nächsten Sonntag und Montag, ladet alle Freunde und Gönner ergebenst ein
Niedersteina. S. Schäfer.

Gasth. „zur Klinke“, Brettnig.

Morgen, Sonntag, Montag u. Dienstag,
zur **Kirmes:**

Grosses humor. Gesangs-
Concert,

wobei mit ff. Speisen und Getränken
bestens aufgewartet wird.

Es ladet hierzu ganz ergebenst ein
Adolf Beeg.

Homöop. Verein Pulsnitz u. Umgeg. Dienstag, den 31. October, Nachmittag 3 Uhr:

Versammlung!

Don heute an empfehle ich frischgeschlachte-
tes Masthundfleisch, à 45 S, sowie
sehr schönes Schweinefleisch, à 65 S,
geräucherter Speck, à 80 S, Speck,
Schmeer und Wurst, à 70 S
F. Johne.

Ein Paar **Tauben**, auf den
dunkelblauen, Flügeln
weiß geschuppt, sind entflohen.
Gegen gute Belohnung abzugeben bei
Bruno Worsdorf.

124. Ziehung
Kgl. Sächs. 5. Klasse
Landes- 6.—27. Nov.
Lotterie. 1893.
Loose hierzu empfiehlt die Collection von
H. Cunradi.

Lampen

in grosser Auswahl empfiehlt

L. Herrlich, Kamenzerstr.

Versuchen Sie es bei

Zahnweh

mit „**Dentila**“. Dasselbe wirkt geradezu
wunderbar und ist vollkommen unschädlich.
Wein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in Pulsnitz
bei Apotheker Dr. W. Pleigner.

Der **Thee** ist Marke O
beste von Seelig,
Hille & Co.

In Packeten à 100 S (125 Tassen) und
50 S (60 Tassen) zu haben bei
Gustav Häberlein.

Richters
Anker-Pain-Expeller

sei hierdurch allen an Gicht, Rheu-
matismus, Gliederreissen usw. leiden-
den Personen in empfehlende Er-
innerung gebracht. Der echte Pain-
Expeller ist seit 25 Jahren als
zuverlässigste schmerzstillende Ein-
reibung allgemein beliebt, und bedarf
daher keiner weiteren Empfehlung
mehr. Der geringe Preis von 50 Pf.
und 1 Mk. die Flasche erlaubt auch
Unbemittelten die Anschaffung dieses
vorzüglichen Hausmittels. Beim Ein-
kauf sehe man aber, um keine Nach-
ahmung unterschoben zu erhalten, nach
der Fabrikmarke „Anker“,
denn nur die mit einem roten
Anker versehenen Flaschen
sind echt. Borrätig in den
meisten Apotheken.

Prima holsteinische.

Süßrahmmargarine,
vollständiger Ersatz für feinste Naturbutter
empfiehlt

F. Herm. Cunradi.

Schuh- u. Filzwaaren

für Herren, Damen u. Kinder
in grosser Auswahl empfiehlt
Kamenzerstraße. W. Jader.

Hochfeinste Kaffees,

grün und geröstet,
empfiehlt zu den verschiedensten Preisen
F. Herm. Cunradi.

Gasthof zum Schwan, Lichtenberg.

Sonntag und Montag, den 29. und 30. October:

Kirmes-Feier!

An beiden Tagen von Nachmittag 4 Uhr an

starkbesetzte **BALLMUSIK!**

== Küche und Keller vorzüglich. ==

Hierzu ladet ergebenst ein

Gruft Ziegenbalg.

Sonntag und Montag, Nachmittag 3 Uhr, Fahrgelegenheit

vom „Herrnhaus“ ab, pro Tour 35 Pf.

Fr. Müller's Restauration

(Kamenzer Straße).

Nächste Mittwoch, den 1. November a. c., von Nachmittags an

Kaffee u. selbstgebackene Käsekäulchen,

Abends Pökelschweinsknochen mit Klößen.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Müller.

Gewerbe-Verein.

Sonnabend, den 28. October, Abends 1/9 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal, Schützenhaus.

Tagesordnung: 1. Anmeldung neuer Mitglieder. 2. Besprechung über Eingänge.

3. Fragekasten.

Zahlreiches Erscheinen wünscht

der Vorsitzende.

Zum Kirmesfest,

Sonntag, den 29. und Montag, den 30. October ladet seine Freunde
und Gönner ganz ergebenst ein
Mittelbach. Wager.

Gasth. zur weissen Taube, Weissbach.

Sonntag, den 29. und Montag, den 30. October:

Kirmes-Feier,

wobei an beiden Tagen von Nachmittag 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik

stattfindet. Es ladet dazu freundlichst ein

Wilhelm Raumann.

Vergißmeinnicht zu Niedersteina.

Zum Kirmesfest,

nächsten Sonntag und Montag, als den 29. und 30. October, wobei an beiden Tagen
von Nachmittags 4 Uhr an Ballmusik stattfindet, ladet ganz
ergebenst ein
Emil Oswald.

Zur Kirmes,

nächsten Sonntag und Montag, wobei an beiden Tagen von
Nachmittags 4 Uhr bei starkbesetztem Orchester

Tanzmusik

stattfindet und für gute Speisen und Getränke aufs Beste
geforget sein wird, ladet freundlichst ein

Lichtenberg.

Bernhard Klare.

Achtung! Landwirthschaft!

Empfehle die von mir in Vertretung übernommenen

Ventzkischen

Patent-Viehfutter-Schnell- Dämpfer,

höchst praktisch und unerreicht in Leistung, Einfachheit, Billigkeit und
Dauerhaftigkeit.

Habe stets solche zur Ueberzeugung und Probe am Lager. — Beschreibung und
Zeugnisse unentgeltlich.

Großböhrendorf.

Richard Albrecht,

Kupferschmiedemeister.

DANK.

Nachdem sich das Grab unseres heissgeliebten, unvergesslichen
Söhnchens

Rudolf

geschlossen, können wir nicht unterlassen, für die überaus reichen Blumen-
spenden und herzliche Theilnahme, sowie das ehrende Geleit zur Stätte
des Friedens unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Möge Gott alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Pulsnitz,

Die schwergeprüften Eltern

am Begräbnisstage.

Emil Bemme und Frau.

Hierzu eine Beilage und das „Illust. Sonntagsblatt“ Nr. 44.

Frisches Rindfleisch,

haupteite Waare,

Blut-, Leber- u. Knoblauchwurst,

Schmalz, à 40 S,

empfiehlt

Bruno Adermann.

Weizenmehl,

sehr schöne Waare, à 15 S, empfiehlt

Louis Sahn,

Obermühle Oberlichtenau.

Großes Stoff-Lager!

Langestr. 326. J. Eichler Langestr. 326.



Empfehle ein großes Lager
in

Winter-Überziehern,
groß, mit Futter,
von 14 M an,

Stoff- und Arbeits-
Anzüge,

Unterhosen und Socken,

Arbeitshosen
in Englisch-Leber u. s. w

Kinder-Mäntel
und -Anzüge
nach Maß billig!

Neue
gerissene u. ungerissene Bettfedern
billig!

Billigste Preise!

Mehrere Centner gute, kleine

Kartoffeln

verkauft

Oswald Köhler,
Kamenzerstraße.

Sonnabend, den 28. October, Nachmittags
4 Uhr, sollen ein Transport

Dachjochen

Weißnisch-Pulsnitz Nr. 20 verkauft werden.

Honigfässer, passend zum Sauer-
zu verkaufen. Schloßstraße Nr. 52.

Unsere verehrten Leser ver-
weisen wir besonders auf den
der heutigen Nummer beiliegen-
den Prospect über das Heilver-
fahren des Herrn Franz Otto
aus Berlin, Winterfeldstr. 25.

Zwei Arbeiterinnen

sucht bei dauernder Beschäftigung und gutem
Lohn sofort

F. H. Mätze,

mechanische Zwirnerei.

Eine Wiese, an der Eichert ge-
legen, ist zu ver-
pachten Schloßstraße 220.

Wermuthwein,

vorzüglichstes Conservierungsmittel für
den Magen, hebt Appetitlosigkeit und
Verdauungsschwäche, zu haben in Flaschen
zu 150 S und 80 S bei

Gustav Häberlein.